



## Ein Fest für alle

### Förderverein Landsynagoge feiert Jubiläum

Der „Förderverein Kulturhaus ehemalige Landsynagoge Titz-Rödingen“ feiert sein 10-jähriges Jubiläum am Sonntag, 17. März 2013, 13.30 bis 17.30 Uhr.

An einem kalten Winterabend, dem 9. Dezember 2002, versammelten sich in der baufälligen Rödingen Synagoge Bürgerinnen und Bürger aus Rödingen und der Region, um einen Förderverein zu gründen. Seitdem ist viel passiert. Aus dem bröckelnden denkmalgeschützten Gebäudeensemble ist ein lebendiger Kultur- und Lernort für große und kleine Besucherinnen und Besucher geworden.

Der Förderverein hat diese Entwicklung von Beginn an aktiv begleitet und tatkräftig unterstützt. Grund genug, um nach 10 zeh-

Jahren ein großes Fest zu feiern, bei dem Einiges geboten wird.

#### Programm:

13.30 Uhr: Begrüßung

14.00 – 14.30 Uhr: Konzert des Männergesangsvereins „Eintracht“ Rödingen-Höllen 1858 e.V.

15.00 – 15.30 Uhr: Konzert des Chors „V.i.P. - Voices in Peace“ mit Liedern aus Israel und aller Welt

16.00 – 16.30 Uhr: Konzert des Chors „V.i.P. - Voices in Peace“ mit Liedern aus Israel und aller Welt

Ab 14 Uhr:

„Kinderexperten“: Schülerinnen und Schüler der

Gemeinschaftsgrundschule Titzer Land erläutern einzelne Ausstellungsstücke

„Bildershow“: Bilder zeigen die Entwicklung vom unsanierten Gebäudeensemble zum lebendigen Veranstaltungs- und Lernort

„Essen und Trinken“: Herzhaftes und Süßes wird angeboten

„LVR-Kulturmobil“: Das LVR-Kulturmobil lädt zu einer Entdeckungsreise durch die Museen und Kulturdienststellen des Landschaftsverbandes Rheinland ein.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns!

**LVR Förderverein Kulturhaus ehemalige Landsynagoge TITZ-Rödingen e.V., Mühlenend 1, 52445 Titz**

## Holzäsche – die Kehrseite des Kaminfeuers

### Hinweise zur Entsorgung der Asche

Bei steigenden Energiepreisen finden die Kamin-, Kachel- oder Schwedenöfen immer mehr Anhänger.

Nicht nur gemütlich und kostensparend, sondern auch ein Beitrag zum Klimaschutz ist dieses Heizen, denn im Gegensatz zu der Verbrennung von fossilen Energieträgern wie Gas, Erdöl oder Kohle wird bei dem Heizen mit Scheitholz nur das CO<sub>2</sub> frei, das der Baum aus der Atmosphäre aufgenommen hat.

Aber wie alles hat auch das Kaminfeuer eine Kehrseite – die Entsorgung der Asche.

Eine direkte Ausbringung oder auch die Beigabe auf dem Komposthaufen ist nicht zu befürworten. Zwar wurde die Holzäsche lange Zeit aufgrund ihres Kaliumgehaltes als Dünger im Garten oder als Kompostzugabe empfohlen, aber mit zunehmender Luftverschmutzung haben die Bäume und Böden immer mehr Schwermetalle wie Cadmium und Blei ange-reichert. Wird das Holz nun verbrannt, so reichert sich die Konzentration der Schwermetalle in der Asche an.

Auf den Gartenboden aufgebracht, bewirkt die Asche einen zusätzlichen Schwermetalleintrag der Böden. Diese Schwermetalle können wiederum über Nutzpflanzen auf-



genommen werden, so dass sie in unsere Nahrung gelangen und unsere Gesundheit belasten können. Die Entsorgung der Asche über die Biotonne ist nicht möglich, da hierdurch der aus den Bioabfällen gewonnene Kompost ebenfalls mit Schwermetallen belastet würde. Deshalb gehört die Holzäsche in die Restmülltonne. Die Holzäsche gelangt auf diesem Wege zur Müllverbrennungsanlage, in der Schadstoffe durch Filter abgeschieden werden.

Wichtig ist hierbei, dass die Asche ausgekühlt ist, bevor sie in die Restmülltonne gegeben wird. Zum Auskühlen ist ein separater Metalleimer empfehlenswert.

Weitere Tipps und Anregungen sind bei der Abfallberatung der AWA Entsorgung GmbH telefonisch unter: 0180 2 / 60 70 70 (6 Cent pro Anruf aus deutschen Festnetz und max. 42 Cent/min. Mobilfunk) oder unter der Festnetznummer: 02403 / 8766 – 353 zu erfahren.



## Neue Broschüre erschienen

### Reihe „Orte jüdischer Kultur“

Druckfrisch liegt die Broschüre „Entdecken Sie jüdisches Leben im Rheinland! LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen“ von Alexander Schmalz vor.

Sie ist in der Reihe „Orte jüdischer Kultur“ erschienen (48 Seiten, 42 Abbildungen) und für 4 Euro im LVR-Kulturhaus sowie im Buchhandel erhältlich.

Für das Haus wurde ein eigenes Logo und Corporate Design entwickelt.

Dieses spielt mit prägnanten Formen und Farben des LVR-Kulturhauses Landsynagoge Rödingen.

Es zeigt das auffällige Pultdach und die einprägsamen Fensterformen der Synagoge.

Farblich haben wir uns an



den Hausfarben orientiert. So erscheinen das Ochsenblutrot der Dielenböden sowie das Blaugrau der Türen, Paneele und Treppenwangen.